



Presseinformation

Nr. 316 / 2012

Kiel, Dienstag, 28. August 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Drogenpolitik / Langzeitstudie zum Cannabiskonsum

Anita Klahn: Drogenpolitik muss Präventionspolitik bleiben

Zur Langzeitstudie der Duke University in Durham über die Auswirkungen von Cannabiskonsum erklärt die gesundheitspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Anita Klahn**:

„Nicht das blinde Abarbeiten von Koalitionsverträgen, sondern der Schutz der Gesundheit und des Wohls unserer Kinder ist das Gebot der Stunde. Drogenpolitik muss Präventionspolitik bleiben.“

Die Langzeitstudie der Duke University zeige erneut die schädlichen Einflüsse von Cannabiskonsum gerade auf Jugendliche. Zentrales Nervensystem und Denkvermögen werden nachhaltig geschädigt.

„Diese Studie ergänzt die bisherigen wissenschaftlichen Studien in diesem Bereich. Auch das Bundesgesundheitsministerium warnt nachdrücklich vor den Gesundheitsgefahren von Cannabiskonsum und hebt die medizinisch nachgewiesenen Schäden für Jugendliche und Heranwachsende hervor. Zumal der THC-Gehalt von Cannabisprodukten stetig steigt. Die Einführung von „Drugchecking“-Angeboten und die Anhebung der Bagatellgrenze passe nicht ins Bild präventiver Drogenpolitik“, so Klahn. „Prävention von heute bedeutet, niedrigere Kosten im Gesundheitssystem von morgen.“

www.fdp-sh.de